

Tipps für erfolgreiches Management

Infos für ein erfolgreiches Management gab es kürzlich bei einer Veranstaltung der Fachgruppen Güterbeförderung und Spediteure.

Zu Beginn beschrieb der Fachgruppenobmann der Salzburger Güterbeförderer, Günter Franz Bauer, die aktuelle Situation seiner Branche. „Durch den Rückgang bei Konsum und Investitionen aufgrund der Finanzkrise verschlechtert sich unsere Auftragslage massiv“, sagte Bauer.

Fachgruppengeschäftsführer Mag. Christian Wagner, der die Informationsveranstaltung zusammen mit der X-plus-Management GmbH organisiert hatte, stellte fest, dass Unternehmen in so schwierigen Phasen wie derzeit nicht auch noch zusätzlich Managementfehler begehen dürften.

Stephan Ohms, Geschäftsführer der X-plus-Management GmbH, unterstrich die Bedeutung von Netzwerken und Kooperationen in der Logistikbranche. Ohms: „Die Branche

muss auch mehr Mut zu ganzheitlichen Lösungen aufbringen, die in weiterer Folge auch einen nachhaltigen Erfolg haben können.“

Management der Frachtkosten

Dr. Hans-Thomas Nürnberg von der VCE Verkehrslogistik GmbH gab einen Überblick über die Aspekte des modernen Frachtkosten-Managements. Dabei geht es darum, die Lücken zwischen Logistik- und Informationstechnologie zu schließen. Er erwähnte die Möglichkeiten der elektronischen Frachtabrechnung, des mobilen Auftragsmanagements und der Online-Versandabwicklung.

Bei den Frachtkosten gäbe es viele Möglichkeiten zur Optimierung in den Bereichen Struktur, Prozesse, Organisation und Konditionen. Dazu erhielten die Teilnehmerinnen umfangreiche Checklisten.

Unerlässlich ist in der Transport- und Speditionswirtschaft auch ein effizientes Förderungsmanagement. Rechtsanwält Dr. Peter Hauser

- er ist auch Geschäftsführer der encash Business Services - erläuterte die Vorteile des Förderungsmanagements von encash. „Dieses System garantiert eine durchgehende anwaltliche Betreuung und eine schnelle Forderungsbearbeitung beim Schuldner.“

Volle Haftung für gestohlene Ladung

Rechtsanwalt Dr. Dominik Schärmer informierte über die aktuelle Judikatur im Transportrecht.

So wird zunehmend auch in Österreich das Abstellen von Lkw mit Ladung ohne Bewachung als grob fahrlässig gewertet. Das bedeutet, dass sich das Transportunternehmen nicht mehr auf die Haftungsbeschränkungen nach dem CMR-Recht berufen kann und es zu einer vollen Haftung bis zum Wert der gestohlenen Ladung kommt.

Ähnliches gilt auch bei der Entladung, wenn das Fahrzeug mit heruntergelassener Ladung debordwand unbeaufsichtigt stehen gelassen wird. Generell empfiehlt Schärmer, Ansprü-

che aus Transportverträgen immer schriftlich mit Fax oder eingeschriebenem Brief und nicht nur per E-Mail geltend zu machen.

Der Kunde steht im Mittelpunkt

Auch eine umfassende Kundenorientierung gilt als Erfolgsmerkmal - nicht nur für Logistikunternehmen.

Unternehmensberaterin Mag. Bettina Kaupp nannte als Kriterien für eine perfekte Kundenorientierung: Freundlichkeit, persönlicher Kundenkontakt, das Anbieten von Hilfe und Problemlösungen, kundengerechte Organisation im Beschwerdemanagement und die ständige Überprüfung der Kundenzufriedenheit. „Das Management muss den Mitarbeitern die Kundenorientierung vorleben und mit ihnen darüber persönlich sprechen. Das ist eine zentrale Führungsaufgabe.“

Unterlagen zu den Vorträgen sind unter Tel. 0662/8888, Dv. 289, oder E-Mail: massion@wks.at, erhältlich.